

Ein Staat, dessen Existenz niemand beweisen kann

Theatiner des Gymnasiums der Benediktiner zeigen die Komödie „Astoria“ von Jura Soyfer

Meschede. Alle suchen Astoria. Den Staat, den jeder finden will, dessen Existenz allerdings niemand beweisen kann. Trotzdem wird er am Ende immer realer. Der Landstreicher Kilian Hupka erfindet den Staat Astoria, den eine amerikanische Gräfin dem Gatten zum Geburtstag schenken will. Dass dieser Staat nicht real existiert, stört bald niemanden mehr: Astoria besitzt zwar kein Land, aber dafür gibt es dort auch keine Arbeitslosen, keine Kriminalität, kein Unglück... und wird so zum Ort der Sehnsucht für die Armen und Heimatlosen. Zu viele sind es, die nach Astoria wollen. Deshalb wird es für Hupka eng: durch strenge Einreisebestimmungen muss die Flut der Visaanträge gestoppt werden. Geschäfte will er allerdings weiter machen - auch mit einem fiktiven Staat.

Intensives Probenwochenende

Die Komödie „Astoria“ wird am kommenden Freitag, 23., und Samstag, 24. Juni von den Theatiner, der Theatergruppe des Gymnasiums der Benediktiner, aufgeführt. Nach langen Arbeitsphasen und einem inten-



Die Schüler der Theatergruppe freuen sich, nach intensiven Proben, das Stück „Astoria“ auf die Bühne zu bringen. Die Theatiner versprechen einen unterhaltsamen Abend mit vielen Lachern.

FOTO: PRIVAT


siven Probenwochenende sind die Schauspieler bereit das Stück, voller Humor und Sarkasmus, in der Aula des Gymnasiums aufzuführen. Die Theatiner bestehen schon seit vielen Jahren. Immer wieder finden sich Schüler der Stufen 9 bis Q2, die Interesse und Freude am Schauspiel haben. Die jetzigen Theatiner werden angeleitet von Tanja Krajewski und Peter Schlomberg. Alle freuen sich darauf, ihr Publikum wieder zu be-

geistern und ihm einen unterhaltsamen Abend zu bieten.

Es gibt viel zu lachen, über eine affektierte Partygesellschaft, zynische Kritiker, Trunkenbolde, die zu Hofangestellten werden oder über verlobte Prostituierte – für jeden Humor ist hier etwas dabei.

Der Autor Jura Soyfer, 1939 im KZ Buchenwald gestorben, war ein großes Talent der österreichischen Literatur. In bester Volkstheatertradition

schuf er mit „Astoria“ sein vielschichtigstes Kabarettstück.

 Die Aufführungen finden am Freitag und Samstag jeweils um 19.30 Uhr in der Aula der Schule statt. Karten können zum Preis von fünf Euro sowie zum Schülerpreis von drei Euro während der Schulpausen im Abtei-Forum, telefonisch im Sekretariat unter ☎ 0291/99680 oder an der Abendkasse erworben werden.